

# Inhaltsverzeichnis

<b>Danksagung</b> .....	<b>5</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>11</b>
<b>Teil I: Untersuchungsrahmen</b>	
<b>1. Erkenntnisinteresse und Leitfragen</b> .....	<b>15</b>
<b>2. Forschungsstand</b> .....	<b>18</b>
2.1 Forschungsstand zu Aufbau, Organisation und Finanzierung .....	20
2.2 Selbstverständnis der deutschen politischen Stiftungen nach 1989.....	22
2.3 Die deutschen politischen Stiftungen als transnationale Akteure.....	23
2.4 Die „Instrumente“ der deutschen Außenpolitik .....	24
2.5 Die deutschen politischen Stiftungen in der Politikberatung.....	26
2.6 Die deutschen politischen Stiftungen in den transatlantischen Beziehungen.....	30
2.7 Die deutschen politischen Stiftungen als „lernende Organisationen“ .....	31
2.8 Zusammenfassung.....	36
<b>3. Definition der zentralen Begriffe</b> .....	<b>38</b>
3.1 Politische oder „parteinah“ Stiftungen .....	38
3.2 Die deutschen politischen Stiftungen als Akteure der Außenpolitik .....	39
3.3 Politikberatung durch politische Stiftungen.....	41
3.4 Politische Bildung als Auftrag .....	42
3.5 Die transatlantischen Beziehungen als institutioneller Kontext .....	43
<b>4. Theoretischer Zugang</b> .....	<b>45</b>
4.1 Akteurzentrierter Institutionalismus und seine Verortung im Neo-Institutionalismus .....	45
4.2 Political Opportunity Structures.....	49
4.3 Die Stiftungen im Regelkontext der transatlantischen Beziehungen.....	53
<b>5. Zeitlicher Rahmen</b> .....	<b>55</b>
<b>6. Orientierungshypothesen</b> .....	<b>58</b>
<b>7. Analytischer Zugang und Untersuchungsmodell</b> .....	<b>61</b>

7.1	Erweiterung des Modells der transatlantischen Beziehungen als Regelkontext .....	62
7.2	Erweiterung des Modells der Political Opportunity Structures .....	64
<b>8.</b>	<b>Methodische Vorgehensweise.....</b>	<b>66</b>
8.1	Fallauswahl .....	66
8.2	Untersuchungsebenen .....	67
8.3	Qualitative und quantitative Methoden.....	69
8.4	Empirische Basis .....	70
8.5	Experteninterviews.....	71
<b>9.</b>	<b>Zusammenfassung.....</b>	<b>73</b>

## **Teil II: Akteurspezifische Rahmenbedingungen**

<b>10.</b>	<b>Institutionelle und historische Determinanten (A) .....</b>	<b>79</b>
10.1	Die deutschen politischen Stiftungen.....	80
10.2	Mandat.....	86
10.3	Finanzierung.....	88
10.4	Verfassungsrechtlicher Rahmen und Gerichtsurteile.....	91
10.5	Kommunikation und Steuerung von Partei, Zentrale und Auslandsbüros der Stiftungen .....	94
10.6	Beziehung zu den Ministerien.....	96
10.7	Internationalisierung der Stiftungsarbeit.....	100
10.8	Europa- und Transatlantikarbeit.....	104
10.9	Zusammenfassung.....	104
<b>11.</b>	<b>Verortung der deutschen politischen Stiftungen in der Außenpolitik (B) .</b>	<b>107</b>
11.1	Ausnahmeerscheinungen in der politischen Bildung und Beratung .....	108
11.2	Typologien der politischen Beratungsinstitutionen in Deutschland und den USA .....	109
11.3	Politikberatung in den USA.....	110
11.4	Politikberatung in Deutschland.....	113
11.5	Aktuelle Herausforderungen.....	117
11.6	Quasi-Nichtregierungsorganisationen oder Quasi-Regierungsorganisationen.	119

11.7 Die Entwicklung transnationaler Netzwerke .....	122
11.8 Transnationale Netzwerke und deutsche Außenpolitik .....	123
11.9 Zusammenfassung.....	128
<b>12. Transatlantische Beziehungen (C).....</b>	<b>130</b>
12.1 Deutschland als Bündnispartner.....	131
12.2 Krisen und Konflikte in den 1990er Jahren: Deutschland als Friedensmacht?.	134
12.3 Die neue Welt(un)ordnung .....	136
12.4 Deutschlands „Responsibility to Protect“ .....	137
12.5 Werte und Interessen im Wandel.....	140
12.6 Ein neuer US-Präsident und die Terroranschläge des 11. September 2001 .....	141
12.7 Die Bundestagswahlen 2002 in Deutschland.....	146
12.8 Vorbereitung auf den Irak-Krieg: Vom Paradies und von der Macht .....	149
12.9 Zusammenfassung.....	158

### **Teil III: Akteure in Konstellationen und in Situationen**

<b>13. Die deutschen politischen Stiftungen in den USA.....</b>	<b>163</b>
13.1 Entstehungsgeschichte .....	164
13.2 Frühwarnsystem .....	172
13.3 Kooperation der Stiftungen untereinander und mit Partnern in den USA.....	173
13.4 Diplomatische Erfolge ohne Diplomatenpass.....	178
13.5 Modell für die USA und die EU .....	185
13.6 Zusammenfassung.....	186
<b>14. Phasen der Entspannung.....</b>	<b>189</b>
14.1 Business as usual: Wie die Büros in den USA arbeiten.....	189
14.2 Ausstattung, Struktur und thematischer Fokus .....	190
14.3 Programmformate und Evaluierung.....	196
14.4 Zielgruppen und Projektpartner .....	198
14.5 Rolle der Büroleiter.....	202
14.6 Die deutsche Botschaft in Washington: Koordinator, Impulsgeber oder Kontrollleur? .....	205
14.7 Zusammenfassung.....	208

<b>15. Phasen der Spannung .....</b>	<b>210</b>
15.1 Schwerpunkt der Tätigkeiten im Ausnahmezustand.....	210
15.2 Das Engagement der politischen Stiftungen während der Krise .....	228
15.3 Aufräumarbeiten und Wahlen 2004 in den USA.....	230
15.4 Von krisenhaft zu kooperativ: 2005 als Neustart der Beziehungen?.....	234
15.5 Büroleiter als politische Akteure.....	242
15.6 Zusammenfassung.....	246
 <b>Ergebnisdiskussion und Fazit</b>	
<b>16. Beantwortung der Forschungsfragen.....</b>	<b>251</b>
<b>17. Diskussion der Ergebnisse.....</b>	<b>257</b>
<b>18. Ausblick.....</b>	<b>261</b>
 <b>Verzeichnisse</b>	
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>264</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>267</b>
<b>Interviewverzeichnis .....</b>	<b>313</b>
 <b>Anhang</b>	
Fragebogen.....	318